DJV – TARIFINFO

Tarifergebnis liegt vor

DJV-Verhandlungsführer Kajo Döhring (Mitte). Foto: Klaus Daub

Deutscher Journalisten-Verband
Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

25. April 2014

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

nach über 25-stündigen Verhandlungen lag am Donnerstagmittag ein Tarifergebnis für die 14.000 Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen vor. Es ist kein Resultat, über das in der DJV-Tarifkommission Jubel ausgebrochen ist. Es ist aber auch kein Ergebnis, das bei den Verlegern die Sektkorken knallen ließ. Wer sich in den zurückliegenden Monaten intensiver mit den schwierigen Verhandlungsrunden beschäftigt hat, weiß, dass dieses Ergebnis seinen Wert auch darin hat, die Konditionen über Flächentarifverträge mittelfristig zu sichern und sie mit verantwortbaren Zugeständnissen auch der nächsten Generation in den Redaktionen zu erhalten. Über die Eckpunkte haben wir bereits unmittelbar nach der elften Tarifrunde informiert.

Diese Tarifverhandlungen waren geprägt von einem harten Abwehrkampf, den wir gegen immer neue und oft überzogene Forderungen der Zeitungsverleger führen mussten. Ich erinnere an die Kopplung der Journalisteneinkommen an die regionale Kaufkraft, ich erinnere an das BDZV-Forderungspapier, das viele Kolleginnen und Kollegen zu Recht als „Tarifwerk Zumutung“ abgelehnt haben. Und ich erinnere an die unübersehbaren Schwierigkeiten innerhalb des

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO

Deutscher Journalisten-Verband
Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

25. April 2014

Verlegerlagers, überhaupt noch eine tragfähige Mehrheit für einen Tarifkompromiss zu organisieren. Diesem Kompromiss haben wir zugestimmt – nicht mit Freude, aber auch nicht mit schlechtem Gewissen.

Ja, richtig ist, dass die künftigen Berufseinsteiger bei den Zeitungsverlagen schlechter gestellt sind als ihre Kollegen früherer Jahrgänge. Aber sind sie schlechter dran als Jungredakteure bei Privatradios und Medienunternehmen, die das Wort Tarifvertrag in ihren Verträgen vergeblich suchen? 30 Tage Urlaub, ein Einstiegsgehalt von 3.032 Euro, 13,5 Monatsgehälter pro Jahr und mit der Teilnahme an der Presse-Versorgung eine attraktive Altersversorgung – das sind wirklich gute Bedingungen für junge Journalistinnen und Journalisten.

Die Zeitungsverlage schreiben immer noch schwarze Zahlen, aber Auflagen und Anzeigengewinne bröckeln kontinuierlich. Keine Sorge, ich gehe nicht dem seit über einem Jahrzehnt inflationär eingesetzten Weltuntergangsszenario des BDZV auf den Leim. Aber auch wir Gewerkschafter dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass das „Geschäftsmodell Zeitung“ ganz neu ausgerichtet werden muss. Die daraus resultierende Verunsicherung hat massive Auswirkungen auf den Verband der Verleger. Die jahrzehntelang im Wortsinn geübte Sozialpartnerschaft steht zunehmend in Frage, was zeitweise die einzelnen Tarifrunden überschattet. So stark wie 2013/14 waren die Fluchttendenzen einzelner Verlage aus den Tarifverträgen noch nie. Entsprechend schwierig war es, mit BDZV-Vertretern zu einem Ergebnis zu kommen, die eigentlich nur eine Ansammlung von Einzelinteressen bildeten.

Was wäre die Alternative? Die Streikkasse des DJV ist gut gefüllt und hätte eine längere Auseinandersetzung verkraftet. Aber Streiks haben immer neue Verhandlungen zum Ziel und die wären – davon bin ich fest überzeugt – mit diesem Verlegerverband in seiner jetzigen Verfassung nicht mehr möglich gewesen. Für Verhandlungen auf regionaler Ebene hätten die Landesverbände des BDZV erklärtermaßen nicht zur Verfügung gestanden. Also wären Tarifverhandlungen mit einzelnen Verlagen die letzte verbleibende Möglichkeit. Die Folge wäre ein tarifpolitischer Flickenteppich. Denn, das ist ein offenes Geheimnis: Die gewerkschaftliche Power von DJV und dju ist nicht in jedem Verlag gleich stark ausgeprägt.

Eine bittere Pille mussten wir mit der Absenkung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld schlucken, die aber auf fünf Jahre gestreckt werden konnte. Für die norddeutschen Bundesländer außer Hamburg soll das aber schon in zwei Schritten mit dem nächsten Weihnachtsgeld und dem dann folgenden Urlaubsgeld geschehen. Vor dem Hintergrund bereits durchgeführter und angekündigter Tarifflucht von Verlagen aus der Region und der in der Umsetzung befindlichen Umwälzungen bei den Madsack-Titeln steht hier jedoch die Frage im Raum, ob wir ein Sonderopfer akzeptieren oder dort doch unsere

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO

Deutscher Journalisten-Verband
Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Chance in Haustarifverhandlungen suchen sollten. Das werden wir mit den Betroffenen intensiv diskutieren. Zur Diskussion steht das Tarifwerk dann natürlich auch in der Großen Tarifkommission des DJV am 16. Juni. Die Erklärungsfrist endet am 30. Juni.

Mit der Einbeziehung der bei den Verlagen beschäftigten Onliner in die Tarifverträge haben wir eine viel zu lange praktizierte Schlechterstellung beenden können. Das Tarifwerk erkennt damit an, dass die Kollegen im Digitalbereich vollwertigen Journalismus machen, dass sie nicht weniger wert sind als ihre Print-Kollegen. Damit wird ein Kernanliegen dieser Tarifverhandlungen Wirklichkeit.

Die Tarifarbeit muss in den nächsten Jahren die schwierige Aufgabe erfüllen, eine echte Modernisierung der Tarifverträge und ihre Anpassung an die geänderte Realität der redaktionellen Arbeitsweise so zu organisieren, dass die materiellen und die praktischen Arbeitsbedingungen in den Redaktionen gut bleiben oder wieder besser werden. Dabei zähle ich weiter auf eure/Ihre Unterstützung!

Herzlich euer/Ihr

25. April 2014

Kontakt:
DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin
Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

Sie finden alle DJV-Tarifinfos unter www.djv.de/tarifrunde. Informieren Sie sich auch auf Facebook und Twitter. Der Twitter-Hashtag lautet #TVTZ13.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER